



Medienkulturwissenschaft
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis B.A. PO 2015
Veranstaltungen des Instituts für
Medienkulturwissenschaft
Wintersemester 2016/2017

Stand: 21.07.2016

Inhalt

Modul „Einführung in die Medienkulturwissenschaft“	5
Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft	5
Ringvorlesung: Medienkulturwissenschaft: Konzepte und Methoden (05LE54V-38).....	5
Seminar zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft.....	5
Einführung in die Medienkulturwissenschaft (05LE54S-65)	5
Einführung in die Studienpraxis (05LE54Ü-37)	5
Modul „Medienanalyse“	7
Lehrveranstaltungen zu Methoden der Medienanalyse	7
Ringvorlesung: Medienkulturwissenschaft: Konzepte und Methoden (05LE54V-38).....	7
Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse	7
Die Sitcom (05LE54S-63).....	7
Medienanalyse populärer Musik (05LE54S-66).....	7
Modul „Medienpraxis I“	8
Einführung in die Filmproduktion (05LE54Ü-23)	8
Einführung in die Filmpostproduktion (05LE54Ü-24).....	8
Modul „Medienpraxis II“	9
Einführung in die Multimediaproduktion (05LE54Ü-25)	9
Vertiefende Aspekte der systematischen Medienkulturwissenschaft.....	10
Film (05LE54S-67)	10
Visualität (05LE54S-68)	10
Radio. Apparate, Programme, Hörer. - Eine Einführung in die Rundfunkmediengeschichte (05LE54S-69).....	10
Journalistische Grundlagen in der Praxis (05LE54S-71).....	10
Methoden der Populärmusikforschung (05LE54S-70)	11
Suchmaschinen (05LE54S-85)	11
Medienethnografien 360° (05LE54S-72).....	11
Klassiker der Literatur-, Kultur- und Medientheorie (05LE10S-16263).....	12
Fire walk with me – Twin Peaks und die Folgen (05LE54S-87)	12
Einführung in die Europäische Ethnologie (06LE46V-WS16-1-1) (Basis-LV)	12
Seminar aus dem Bereich Tradition / Innovation (06LE46S-WS16-5-1)	13
Vertiefende Aspekte der diachronen Medienkulturwissenschaft	13
Film (05LE54S-67)	13
Visualität (05LE54S-68)	13
Radio. Apparate, Programme, Hörer. - Eine Einführung in die Rundfunkmediengeschichte (05LE54S-69).....	13
Journalistische Grundlagen in der Praxis (05LE54S-71).....	13
Methoden der Populärmusikforschung (05LE54S-70)	14
Suchmaschinen (05LE54S-85)	14
Medienethnografien 360° (05LE54S-72).....	15
König Saul - Religion, Macht, Leidenschaft (05LE38V-KSaFrIt)	15
Expressionismus (05LE10S-16264)	15
Fire walk with me – Twin Peaks und die Folgen (05LE54S-87)	16
Einführung in die Europäische Ethnologie (06LE46V-WS16-1-1)	16
Seminar aus dem Bereich Tradition / Innovation (06LE46S-WS16-5-1)	16
Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung.....	17
Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkulturwissenschaftlichen Forschung.	17
Hauptseminar zu aktuellen Fragen der Medienkulturwissenschaft	17
Aktuelle Fragen der Medienkomparatistik (05LE54S-16).....	17
Forschungsseminar: Practice as Theory – Theory as Practice (05LE54S-18).....	17

Vorbemerkung

Die Lehrveranstaltungen des Instituts für Medienkulturwissenschaft des Wintersemesters 2016/17 sind ab sofort über das Campus Management / HISinOne einsehbar. Entsprechend findet auch das Online-Belegverfahren wieder über HISinOne statt.

Das **Belegverfahren** für das Wintersemester 2016/17 beginnt ab dem 25. Juli.

Belegfristen für das Wintersemester 2016/17:

1. Belegphase: 25. bis 31. Juli 2016 (Belegwunschabgabe mit Prioritäten, Losverfahren; nur für MKW-Studierende)
 2. Belegphase: 02. August bis 13. Oktober 2016 (einfache Belegwunschabgabe, Losverfahren)
- Sofortzulassung (Nur Ringvorlesung): 25. Juli bis 13. Oktober 2016

Bitte wenden Sie sich bei Problemen und/oder Fragen zur Veranstaltungsbelegung *vor Ablauf der Fristen* an die Studiengangkoordination (studienkoordination@mkw.uni-freiburg.de).

Wichtige Hinweise:

Eine Teilnahme an Lehrveranstaltungen ohne eine Beteiligung am elektronischen Belegverfahren (<https://campus.uni-freiburg.de/>) ist grundsätzlich nicht möglich. Es spielt dabei keine Rolle, ob Sie in der Veranstaltung einen Leistungsnachweis erwerben wollen oder nicht!

Anleitungen zur Veranstaltungsbelegung etc. finden Sie im Wiki:
<https://wiki.uni-freiburg.de/campusmanagement/doku.php?id=start>

Sollten Sie einen Platz in einer Veranstaltung erhalten haben, den Sie nicht wahrnehmen möchten, sind Sie verpflichtet, den Platz bis zur zweiten Vorlesungswoche zu stornieren. Dadurch können Studierende, die auf der Warteliste stehen, automatisch nachrücken. Um Ihren Platz in HISinOne zu stornieren, müssen Sie unter "Meine Belegungen und Prüfungsanmeldungen" beim betreffenden Kurs "abmelden" anwählen und die Abmeldung bestätigen.

Die Belegung der Plätze ist also verbindlich. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie auch an dem Seminar/der Lehrveranstaltung teilnehmen. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Seminarplatz.

Ein nachträglicher Wechsel von Seminarplätzen oder ein Tausch von Seminarplätzen ist nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass das Belegverfahren lediglich der Organisation der Platzvergabe für Lehrveranstaltungen am Institut für Medienkulturwissenschaft dient. Die Anmeldung als Prüfungs- oder Studienleistung ist davon derzeit völlig unabhängig. Die Belegung ersetzt also nicht die prüfungsrechtliche Anmeldung.

Hinweis zum Angebot des ZPKM:

Das ZPKM bietet ein „strukturiertes Ensemble“ mit vier inhaltlich aufeinander bezogenen (aber nicht verpflichtend konsekutiven) und sich regelmäßig wiederholenden Lehrveranstaltungen (zu je zwei SWS) an:

1. Mediengeschichte (historische Entwicklungen, Medienarten und deren Verbreitung von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart)
2. Ästhetiken populärer Musik (Genres, Stile, Szenen populärer Musik im 20. und 21. Jahrhundert)
3. Wirtschaftliche Aspekte der populären Musik (ökonomische Verwertung, Produktionslogiken, Veränderungen durch die Digitalisierung)
4. Medienanalyse (Gestaltung von Sound, audiovisuellen Formaten und von performativen Akten).

Studierende haben so die Möglichkeit, im Laufe ihres Studiums ggf. bis zu alle vier Kurse als Wahlpflichtveranstaltungen zu besuchen. Studierende, die diese o.g. vier Lehrveranstaltungen mit Erfolg besucht und die erforderlichen Studienleistungen erbracht haben, können hierüber ein Zertifikat des ZPKM erhalten.

Modul „Einführung in die Medienkulturwissenschaft“

Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft

Ringvorlesung: Medienkulturwissenschaft: Konzepte und Methoden (05LE54V-38)

Vorlesung

Zemanek

Inhalt

Die Vorstellung einer Medienkultur impliziert nicht lediglich eine Gesellschaft, die in ihren Kommunikationen auf die Verwendung von Medien angewiesen ist, sondern in ihrer Struktur, der Organisation ihrer Sinne und ihren Erkenntnismöglichkeiten von den Medien tiefgreifend geprägt wird. Die Medien schreiben sich in die sie umgebende Kultur ein, gleichzeitig findet im Mediengebrauch eine Ausprägung der Medien statt. Beide sind in diesem Sinne wechselseitig aufeinander verwiesen: Kultur ist vor dem Hintergrund ihrer Medien zu analysieren und Medien vor dem Hintergrund der sie umgebenden Kultur. Ausgehend von dieser Diagnose dient die Vorlesung einer Einführung in Konzepte und Methoden der Medienkulturwissenschaft.

Seminar zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass Sie zum Erwerb der 6 ECTS-Punkte für das Modulteil „Seminar zu grundlegenden Fragen der Medienkulturwissenschaft“ sowohl das Seminar zur Einführung in die Medienkulturwissenschaft als auch die Einführung in die Studienpraxis besuchen müssen. Die „Einführung in die Studienpraxis“ wird allerdings nicht auf Ihrer Leistungsübersicht vermerkt werden.

Einführung in die Medienkulturwissenschaft (05LE54S-65)

Seminar

Hillgärtner

Inhalt

„The Medium is the Message“ - Marshall McLuhans Diktum bot Raum für eine ganze Reihe von Ansätzen, die die Frage nach der strukturalen Seite der Medien stellen. Unabhängig von ihren jeweiligen Inhalten teilen sie etwas mit, formieren sie die Art und Weise unserer Wahrnehmung. Die Einführung stellt sich das Ziel, mit grundlegenden Theorien der Medien vertraut zu machen. Aus dieser Beschäftigung resultiert gleichzeitig ein erster Überblick über die Epochen der Mediengeschichte mitsamt der sie prägenden medialen Dispositive.

Konzipiert ist die Einführung als Seminar: Die Basis bildet die gemeinsame Diskussion von Texten, die zu den jeweiligen Sitzungen von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erarbeitet werden. Flankierend stützt sich die Arbeit im Seminar auf ausgewählte Beispiele, die den Kontext zu den spezifischen Fragestellungen liefern.

Einführung in die Studienpraxis (05LE54Ü-37)

Übung

N.N.

Inhalt

In diesem Propädeutikum sollen grundlegende Techniken und Methoden der wissenschaftlichen Arbeit vermittelt werden. Die inhaltliche Erarbeitung von Texten (von der Literaturrecherche über das Exzerpt bis zur Hausarbeit) steht dabei ebenso im Fokus wie formale Aspekte des Zitierens.

rens und Bibliographierens und der wissenschaftliche Umgang mit fachspezifischen Begriffen. Die Übung versteht sich darüber hinaus als Orientierungshilfe und Forum für Studienanfänger der Medienkulturwissenschaft.

Modul „Medienanalyse“

Lehrveranstaltungen zu Methoden der Medienanalyse

Ringvorlesung: Medienkulturwissenschaft: Konzepte und Methoden (05LE54V-38)

Vorlesung

Zemanek

Inhalt

Die Vorstellung einer Medienkultur impliziert nicht lediglich eine Gesellschaft, die in ihren Kommunikationen auf die Verwendung von Medien angewiesen ist, sondern in ihrer Struktur, der Organisation ihrer Sinne und ihren Erkenntnismöglichkeiten von den Medien tiefgreifend geprägt wird. Die Medien schreiben sich in die sie umgebende Kultur ein, gleichzeitig findet im Mediengebrauch eine Ausprägung der Medien statt. Beide sind in diesem Sinne wechselseitig aufeinander verwiesen: Kultur ist vor dem Hintergrund ihrer Medien zu analysieren und Medien vor dem Hintergrund der sie umgebenden Kultur. Ausgehend von dieser Diagnose dient die Vorlesung einer Einführung in Konzepte und Methoden der Medienkulturwissenschaft.

Seminar zu ausgewählten Aspekten der Medienanalyse

Die Sitcom (05LE54S-63)

Seminar

Hillgärtner

Inhalt

Die Sitcom, obschon wie eine Reihe anderer Formate aus dem Radiorundfunk adaptiert, scheint zu den überaus typischen Produkten des Fernsehens zu gehören. Jedenfalls gehören sie zu den erfolgreichsten. Neben einer Perspektive auf die Fernsehgeschichte und auf korrespondierende theoretische Ansätze (Komik, Alltäglichkeit etc.) werden im Seminar vor allem die wiederkehrenden Elemente ebenso wie ihre Variationen im Fokus stehen. Die Sitcom, so der Gedanke, verweist auf das Serielle des Fernsehens. Hoffnung ist daher, über die genaue Beschäftigung mit der Situationskomödie Aufschluss über die Situation des Fernsehens zu gewinnen.

Medienanalyse populärer Musik (05LE54S-66)

Seminar

Jost

Inhalt

Seit jeher haben Medientechnologien einen entscheidenden Einfluss auf die Präsentation und Wahrnehmung von Musik ausgeübt. Prägend für die heutige Zeit ist die massenkommunikative Medienpraxis. So fanden in ihr die Spielarten der populären Musik in Form von Alben, Singles, Radio-Sendungen, Videoclips u.v.m. zu sich. Grundlage aller Erscheinungsformen ist ein komplexes Sounddesign, das in der Anwendung der Apparaturen des Tonstudios zustande kommt. Einen weiteren Entwicklungsschritt markieren Computer und Internet, welche sowohl den traditionellen Musikmarkt sowie das Urheberrecht (s. Sampling, Remixes, Mash-ups) herausgefordert als auch die Bereiche der Musikkreation (s. Home-Recording) und -distribution (s. Social Media) entscheidend beeinflusst haben. Insgesamt zeigt sich, dass im Fortlauf der Zeit mannigfache Medienwirklichkeiten entstanden sind, in denen Musik als sinnlich ansprechendes Wahrnehmungsangebot in Erscheinung tritt. Die Lehrveranstaltung widmet sich den medialen Erscheinungsformen der populären Musik aus methodisch-analytischer Perspektive. Es werden

verschiedene Ansätze zur Deskription, Analyse und Interpretation von musikalischen Klanggestalten sowie ihren audiovisuellen und performativen Realisierungen vorgestellt und in Form von Referaten durch die Studierenden zur Anwendung gebracht.

Diese Lehrveranstaltung wird im Rahmen des „strukturierten Ensembles“ des ZPKM angeboten (4. Medienanalyse: Gestaltung von Sound, audiovisuellen Formaten und von performativen Akten).

Modul „Medienpraxis I“

Die Veranstaltungen „Einführung in die Filmproduktion“ und „Einführung in die Filmpostproduktion“ gehören zusammen. Studierende, die in der Veranstaltung „Einführung in die Filmproduktion“ einer Gruppe zugeteilt werden, besuchen dieselbe Gruppe in der „Einführung in die Filmpostproduktion“. Online-Belegung ist nur in der Filmproduktion möglich, die Zuteilung für die Filmpostproduktion erfolgt dann automatisch. Ein Wechsel der Gruppen ist unter keinen Umständen möglich, da die im ersten Kurs begonnenen Filmprojekte im zweiten Kurs fortgeführt werden, weswegen die Zusammenstellung der Gruppen über beide Kurse hinweg gleich bleiben muss.

Die maximale Teilnehmerzahl pro Gruppe ist auf 12 beschränkt, da insgesamt 12 PC-Schnittplätze zur Verfügung stehen und nur so eine optimale Betreuungssituation gewährleistet ist.

Da es sich um Blockveranstaltungen handelt, ist die Teilnahme an jedem einzelnen Termin verpflichtend für die Ausstellung eines Studien- oder Leistungsnachweises!

Sollten Sie aus dringenden Gründen an einem der Termine nicht teilnehmen können, kontaktieren Sie bitte so früh wie möglich (das heißt insbesondere vor Ihrem Fehltermin, bzw. bei akuter Krankheit noch am selben Tag) Ihren Dozenten sowie die Studiengangkoordination, um zu klären, ob in Ihrem Fall eine Sonderregelung möglich ist. Bitte beachten Sie, dass unter Umständen die Vorlage eines ärztlichen Attestes o.ä. verlangt werden kann.

Bitte setzen Sie sich bei Fragen zur Belegung nicht mit den jeweiligen Dozenten in Verbindung, diese haben keine Möglichkeit auf die Belegung Einfluss zu nehmen, sondern kontaktieren Sie die Studiengangkoordination.

Einführung in die Filmproduktion (05LE54Ü-23)

N.N.

Übung

Inhalt

Die Teilnehmenden erhalten einen praktischen und theoretischen Einblick in die verschiedenen Komponenten, die für die Planung, Produktion und Postproduktion eines Films (Fiktionaler Film, Werbefilm, Dokumentation) relevant sind.

Einführung in die Filmpostproduktion (05LE54Ü-24)

Übung

N.N.

Inhalt

In diesem Kurs führen Sie das in der „Einführung in die Filmproduktion“ begonnen Filmprojekt zu Ende.

Die Veranstaltung ist gekoppelt an die Veranstaltung „Einführung in die Filmproduktion“. Die Studierenden legen sich durch Online-Belegung des Kurses „Einführung in die Filmproduktion“ auch für die Gruppe des Kurses „Einführung in die Filmpostproduktion“ fest.

Die Termine finden Sie dort.

Modul „Medienpraxis II“

Einführung in die Multimediaproduktion (05LE54Ü-25)

N.N.

Übung

Inhalt

Die Studierenden erhalten einen praktischen und theoretischen Einblick in die Planung und Gestaltung von Webseiten. Sie erlernen hierfür in einem ersten Schritt die grundlegenden Techniken (Server/Client) des Internets kennen. Sie erarbeiten die Informations- und Navigationsarchitektur, erstellen eine Website auf Basis von HTML5 und CSS und erlernen die Aufbereitung medialer Inhalte (Foto, Audio, Video) für das Internet sowie deren Einbindung.

Vertiefende Aspekte der systematischen Medienkulturwissenschaft

Film (05LE54S-67)

Basis-LV & Hauptseminar

Adamowsky

Inhalt

siehe Vorlesungsverzeichnis HISinOne

Visualität (05LE54S-68)

Basis-LV & Hauptseminar

Adamowsky

Inhalt

siehe Vorlesungsverzeichnis HISinOne

Radio. Apparate, Programme, Hörer. - Eine Einführung in die Rundfunkmediengeschichte (05LE54S-69)

Basis-LV

Fischer

Inhalt

Das Seminar übernimmt einen (wissenschaftlich fundierten) Ausflug in die Rundfunkmediengeschichte. Der rund einhundertjährigen Entwicklung des Mediendispositivs „Radio“ entlang sollen die Apparate, Programme und Hörer (selbstverständlich auch die Macher) untersucht werden.

Die Lehrveranstaltung ist historisch angelegt, aber es werden auch systematische und gegenwärtige Aspekte angesprochen (Radiotheorien; Kulturkritik; Digitalisierung). Zugleich wird das System „Radio“ mit seinen Inhalten und Präsentationsweisen als eine Form populärer Kultur angesehen.

Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, Texte selbständig vorzubereiten und ein eigenes Referat zu einem selbstgewählten Thema zu halten.

Journalistische Grundlagen in der Praxis (05LE54S-71)

Basis-LV

Przybilla

Inhalt

Zunächst verschaffen wir uns einen Überblick über journalistische Ausbildungsmöglichkeiten, rechtliche Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in der deutschen Medienlandschaft. Im Anschluss widmen wir uns dem elementaren Handwerkszeug aller Journalisten: Wir lernen Recherchetricks und unterschiedliche Darstellungsformen kennen (Interview, Bericht, Reportage etc.) und setzen diese selbstständig um.

Ziel des Seminars ist es, in Gruppenarbeit eigene Artikel zu produzieren, wobei die besten Beiträge auf einer Sonderseite des Offenburger Tageblatts veröffentlicht werden (genaue Themen legen wir bei der Eröffnungssitzung fest). Im Seminar inbegriffen ist eine Exkursion zur Nachrichtenredaktion des Offenburger Tageblatts am 11. November 2016.

Steve Przybilla (Jahrgang 1985) hat "British and North American Cultural Studies" und Politikwissenschaft an der Uni Freiburg studiert. Er arbeitet als freier Journalist u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung, Spiegel online und "DIE ZEIT".

Methoden der Populärmusikforschung (05LE54S-70)

Hauptseminar

Holtsträter

Inhalt

Für die wissenschaftliche Beschäftigung mit populärer Musik ist interdisziplinäres Arbeiten ebenso relevant wie die Auseinandersetzung mit dem methodischen Repertoire der Strömungen, die sich in unterschiedlichen Fächern im Bereich der Humanities als Folge der sogenannten kulturwissenschaftlichen Wende ergeben haben. Das bedeutet, dass aus einer Vielfalt methodischer Ansätze gewählt werden kann, gleichzeitig wird damit aber auch die Reflexion der eigenen Forschungsperspektive besonders wichtig.

Im Seminar soll ein Überblick über verschiedene mögliche Forschungsansätze gegeben und die sich aus diesen ergebenden Möglichkeiten an Einzelbeispielen diskutiert werden. Zudem sollen für die Fachdiskussion wichtige Texte gelesen und diskutiert und an kleineren Beispielen historische oder empirische Methoden und Techniken erprobt werden.

Das Seminar hat einführenden Charakter, es richtet sich in seinen methodischen Anteilen aber ausdrücklich auch an fortgeschrittene Studierende.

Suchmaschinen (05LE54S-85)

Hauptseminar

Schauerte

Inhalt

Etwas zu »googlen« ist heute trotz der sperrigen Ausdrucksweise ein stehender Begriff für eine universale Praxis des Suchens und Findens. Dem Wissenschaftshistoriker David Gugerli zufolge bestimmt die Suchmaschine Google die Routinen unseres Lebens und ist kaum mehr aus dem Bewußtsein der Gegenwart wegzudenken. Immer mehr stellt sich die Frage, in wieweit Google dabei auch die Kontrolle über das Denken übernimmt, zur Debatte steht das Verhältnis von Suchen und Finden, aber auch von Privatheit und Öffentlichkeit, von Dienstleistung und Kontrolle.

Das Seminar widmet sich der digitalen Praxis des Suchens und Findens dabei zunächst über einen historischen Zugang, denn die Geschichte der Kulturtechniken des Suchens reicht natürlich weit vor die Erfindung von Google zurück. Zu untersuchen sind demnach auch ältere Formen von Suchen und Finden wie beispielsweise das Spurenlesen, das Katalogisieren, die Luftaufklärung, die Rasterfahndung und ähnliches. Diskutiert werden die spezifische Medialität verschiedener Suchverfahren und ihre soziokulturelle Bedeutung und Transformation. Im Zentrum steht schließlich aber die Frage, inwieweit aktuelle Verfahren des Suchens und Findens einerseits als emanzipatorische Medientechniken zu verstehen sind und andererseits die bereits bestehenden Kontrolldispositive stützen, für die zum Beispiel Gilles Deleuze den Begriff der »Kontrollgesellschaften« geprägt hat.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert und findet vom 9. bis zum 11.12.2016 (Fr, Sa, So jeweils ganztags) statt.

Die Teilnehmenden überlegen sich jeweils ein Beispiel, das im Plenum diskutiert werden soll und übernehmen jeweils die Diskussionsleitung zu einem der bereitgestellten Texte. Die Verteilung der Texte wird zu Beginn des Semesters geklärt.

Medienethnografien 360° (05LE54S-72)

Basis-LV & Hauptseminar

Fetzner

Inhalt

Die Medienethnografie untersucht Praktiken und den Gebrauch von Medien aller Art auf ethnografische Weise. Im Wintersemester wollen wir uns mit 360°-Videos und der Frage nach der filmischen Cadrage bzw. dem Hors-champ beschäftigen. Dazu lesen wir Auszüge aus den Kinobüchern von Gilles Deleuze. Als Leistungsnachweis kann auch eine praktische Arbeit erstellt werden. Begleitend zum Seminar gibt es ein Filmprogramm in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Freiburg.

Klassiker der Literatur-, Kultur- und Medientheorie (05LE10S-16263)

Basis-LV

Krause

Inhalt

siehe Vorlesungsverzeichnis HISinOne

Fire walk with me – Twin Peaks und die Folgen (05LE54S-87)

Basis-LV & Hauptseminar

Hillgärtner

Inhalt

Der ‚Misserfolg‘ von David Lynchs und Mark Frosts Fernsehserie „Twin Peaks“ liegt Julian Oswski zufolge in einem zweifachen ‚zu früh‘ begründet: Zum Einen überforderte der Eklektizismus in Hinsicht auf Genre-Konventionen mitsamt der damit verbundenen Frustration von Sehervartungen sein Publikum; zum anderen war bei Erstausstrahlung 1990/91 jene medientechnische Entwicklung, die diese Frustrationserfahrung hätte auffangen können, außerhalb technikaffiner Kreise bei weitem noch nicht ausreichend verbreitet: das Internet als Resonanzraum kollektiver Rezeptionserfahrung. Vielleicht, so lässt sich spekulieren, ist erst unsere Gegenwart des künftigen Fernsehens bereit für die Zumutung(en) von Twin Peaks. Absicht des Seminars ist nun nicht lediglich, dieser Frage auf den Grund zu gehen, vielmehr soll an Twin Peaks exemplarisch erkundet werden, wodurch sich die Serialität der Fernsehserien konstituiert, sowohl in Hinsicht auf formale als auch narrative Komplexität. Hoffnung ist dabei, hierüber Auskunft zu erlangen über das Fernsehen, seine Gegenwart und seine Zukunft.

Einführung in die Europäische Ethnologie (06LE46V-WS16-1-1) (Basis-LV)

Vorlesung

Tauschek

Inhalt

Die Einführungsvorlesung vermittelt grundlegendes Wissen zu den Perspektiven europäisch-ethnologischen Forschens, Denkens und Argumentierens. Sie liefert einen ersten Überblick über zentrale Arbeitsgebiete und Fragestellungen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie. Neben einem knappen Einblick in die Fachgeschichte der Volkskunde im Kontext benachbarter kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen werden zentrale Konzepte und Begriffe wie Alltag, Kultur, Differenz etc. sowie die vielfältigen Zugänge zu „Kultur“ diskutiert.

Die schriftliche Prüfungsleistung (Klausur) muss zwischen dem 28. Januar und 15. März erbracht werden.

Seminar aus dem Bereich Tradition / Innovation (06LE46S-WS16-5-1)

Hauptseminar

Lipphardt

Inhalt

Seminar aus dem Bereich Umgang mit Fremdheit.

Die schriftliche Prüfungsleistung (Portfolio) muss zwischen dem 28. Januar und 15. März erbracht werden.

Vertiefende Aspekte der diachronen Medienkulturwissenschaft

Film (05LE54S-67)

Basis-LV & Hauptseminar

Adamowsky

Inhalt

siehe Vorlesungsverzeichnis HISinOne

Visualität (05LE54S-68)

Basis-LV & Hauptseminar

Adamowsky

Inhalt

siehe Vorlesungsverzeichnis HISinOne

Radio. Apparate, Programme, Hörer. - Eine Einführung in die Rundfunkmediengeschichte (05LE54S-69)

Basis-LV

Fischer

Inhalt

Das Seminar übernimmt einen (wissenschaftlich fundierten) Ausflug in die Rundfunkmediengeschichte. Der rund einhundertjährigen Entwicklung des Mediendispositivs „Radio“ entlang sollen die Apparate, Programme und Hörer (selbstverständlich auch die Macher) untersucht werden.

Die Lehrveranstaltung ist historisch angelegt, aber es werden auch systematische und gegenwärtige Aspekte angesprochen (Radiotheorien; Kulturkritik; Digitalisierung). Zugleich wird das System „Radio“ mit seinen Inhalten und Präsentationsweisen als eine Form populärer Kultur angesehen.

Von den Studierenden wird die Bereitschaft erwartet, Texte selbständig vorzubereiten und ein eigenes Referat zu einem selbstgewählten Thema zu halten.

Journalistische Grundlagen in der Praxis (05LE54S-71)

Basis-LV

Przybilla

Inhalt

Zunächst verschaffen wir uns einen Überblick über journalistische Ausbildungsmöglichkeiten, rechtliche Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in der deutschen Medienlandschaft. Im Anschluss widmen wir uns dem elementaren Handwerkszeug aller Journalisten: Wir lernen

Recherchetricks und unterschiedliche Darstellungsformen kennen (Interview, Bericht, Reportage etc.) und setzen diese selbstständig um.

Ziel des Seminars ist es, in Gruppenarbeit eigene Artikel zu produzieren, wobei die besten Beiträge auf einer Sonderseite des Offenburger Tageblatts veröffentlicht werden (genaue Themen legen wir bei der Eröffnungssitzung fest). Im Seminar inbegriffen ist eine Exkursion zur Nachrichtenredaktion des Offenburger Tageblatts am 11. November 2016.

Steve Przybilla (Jahrgang 1985) hat "British and North American Cultural Studies" und Politikwissenschaft an der Uni Freiburg studiert. Er arbeitet als freier Journalist u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung, Spiegel online und "DIE ZEIT".

Methoden der Populärmusikforschung (05LE54S-70)

Hauptseminar

Holtsträter

Inhalt

Für die wissenschaftliche Beschäftigung mit populärer Musik ist interdisziplinäres Arbeiten ebenso relevant wie die Auseinandersetzung mit dem methodischen Repertoire der Strömungen, die sich in unterschiedlichen Fächern im Bereich der Humanities als Folge der sogenannten kulturwissenschaftlichen Wende ergeben haben. Das bedeutet, dass aus einer Vielfalt methodischer Ansätze gewählt werden kann, gleichzeitig wird damit aber auch die Reflexion der eigenen Forschungsperspektive besonders wichtig.

Im Seminar soll ein Überblick über verschiedene mögliche Forschungsansätze gegeben und die sich aus diesen ergebenden Möglichkeiten an Einzelbeispielen diskutiert werden. Zudem sollen für die Fachdiskussion wichtige Texte gelesen und diskutiert und an kleineren Beispielen historische oder empirische Methoden und Techniken erprobt werden.

Das Seminar hat einführenden Charakter, es richtet sich in seinen methodischen Anteilen aber ausdrücklich auch an fortgeschrittene Studierende.

Suchmaschinen (05LE54S-85)

Hauptseminar

Schauerte

Inhalt

Etwas zu »googlen« ist heute trotz der sperrigen Ausdrucksweise ein stehender Begriff für eine universale Praxis des Suchens und Findens. Dem Wissenschaftshistoriker David Gugerli zufolge bestimmt die Suchmaschine Google die Routinen unseres Lebens und ist kaum mehr aus dem Bewußtsein der Gegenwart wegzudenken. Immer mehr stellt sich die Frage, in wieweit Google dabei auch die Kontrolle über das Denken übernimmt, zur Debatte steht das Verhältnis von Suchen und Finden, aber auch von Privatheit und Öffentlichkeit, von Dienstleistung und Kontrolle.

Das Seminar widmet sich der digitalen Praxis des Suchens und Findens dabei zunächst über einen historischen Zugang, denn die Geschichte der Kulturtechniken des Suchens reicht natürlich weit vor die Erfindung von Google zurück. Zu untersuchen sind demnach auch ältere Formen von Suchen und Finden wie beispielsweise das Spurenlesen, das Katalogisieren, die Luftaufklärung, die Rasterfahndung und ähnliches. Diskutiert werden die spezifische Medialität verschiedener Suchverfahren und ihre soziokulturelle Bedeutung und Transformation. Im Zentrum steht schließlich aber die Frage, inwieweit aktuelle Verfahren des Suchens und Findens einerseits als emanzipatorische Medientechniken zu verstehen sind und andererseits die bereits bestehenden

Kontrolldispositive stützen, für die zum Beispiel Gilles Deleuze den Begriff der »Kontrollgesellschaften« geprägt hat.

Das Seminar ist als Blockseminar konzipiert und findet vom 9. bis zum 11.12.2016 (Fr, Sa, So jeweils ganztags) statt.

Die Teilnehmenden überlegen sich jeweils ein Beispiel, das im Plenum diskutiert werden soll und übernehmen jeweils die Diskussionsleitung zu einem der bereitgestellten Texte. Die Verteilung der Texte wird zu Beginn des Semesters geklärt.

Medienethnografien 360° (05LE54S-72)

Basis-LV & Hauptseminar

Fetzner

Inhalt

Die Medienethnografie untersucht Praktiken und den Gebrauch von Medien aller Art auf ethnografische Weise. Im Wintersemester wollen wir uns mit 360°-Videos und der Frage nach der filmischen Cadrage bzw. dem Hors-champ beschäftigen. Dazu lesen wir Auszüge aus den Kinobüchern von Gilles Deleuze. Als Leistungsnachweis kann auch eine praktische Arbeit erstellt werden. Begleitend zum Seminar gibt es ein Filmprogramm in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Freiburg.

König Saul - Religion, Macht, Leidenschaft (05LE38V-KSaFrlt)

Basis-LV

Bender

Inhalt

Saul ist der erste König des Volkes Israel: Der Prophet Samuel setzt ihn auf Bitten der Gläubigen ein. Doch trotz militärischer Erfolge erfüllt der König die Erwartungen nicht. Er entfernt sich von Gott, wird zornig, ja wahnsinnig; sein Schwiegersohn David, Besieger Goliaths, stellt sich gegen ihn, die feindlichen Philister werden übermächtig. Sauls Leben endet in Wahn und Niederlage.

Diese Erzählung aus dem 1. Buch Samuel ist schon für sich spannend und interessant: Sie zeigt das Verhältnis von Religion und Politik, lotet die menschlichen Abgründe und Leidenschaften aus. Sie führt mit dem Gesang Davids die Macht der Dichtung über die Leidenschaften des rasenden Herrschers vor, inszeniert Magie und prophetische Träume. Sie wurde zudem in zahlreichen Texten und Bildern aufgegriffen. Die Vorlesung stellt zunächst die alttestamentarische Erzählung vor und untersucht dann die Werke, für die sie als Vorlage gedient hat, von Petrarca über Jean de La Taille, Voltaire, Alfieri bis hin zu Lamartine und Hardy. Auch Malerei (Rembrandt) und Oper (Händel) sollen berücksichtigt werden.

Expressionismus (05LE10S-16264)

Basis-LV

Hermes

Inhalt

siehe Vorlesungsverzeichnis HISinOne

Fire walk with me – Twin Peaks und die Folgen (05LE54S-87)

Basis-LV & Hauptseminar

Hillgärtner

Inhalt

Der ‚Misserfolg‘ von David Lynchs und Mark Frosts Fernsehserie „Twin Peaks“ liegt Julian Osowski zufolge in einem zweifachen ‚zu früh‘ begründet: Zum Einen überforderte der Eklektizismus in Hinsicht auf Genre-Konventionen mitsamt der damit verbundenen Frustration von Sehervartungen sein Publikum; zum anderen war bei Erstausrstrahlung 1990/91 jene medientechnische Entwicklung, die diese Frustrationserfahrung hätte auffangen können, außerhalb technikaffiner Kreise bei weitem noch nicht ausreichend verbreitet: das Internet als Resonanzraum kollektiver Rezeptionserfahrung. Vielleicht, so lässt sich spekulieren, ist erst unsere Gegenwart des künftigen Fernsehens bereit für die Zumutung(en) von Twin Peaks. Absicht des Seminars ist nun nicht lediglich, dieser Frage auf den Grund zu gehen, vielmehr soll an Twin Peaks exemplarisch erkundet werden, wodurch sich die Serialität der Fernsehserien konstituiert, sowohl in Hinsicht auf formale als auch narrative Komplexität. Hoffnung ist dabei, hierüber Auskunft zu erlangen über das Fernsehen, seine Gegenwart und seine Zukunft.

Einführung in die Europäische Ethnologie (06LE46V-WS16-1-1)

Vorlesung

Tauschek

Inhalt

Die Einführungsvorlesung vermittelt grundlegendes Wissen zu den Perspektiven europäisch-ethnologischen Forschens, Denkens und Argumentierens. Sie liefert einen ersten Überblick über zentrale Arbeitsgebiete und Fragestellungen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie. Neben einem knappen Einblick in die Fachgeschichte der Volkskunde im Kontext benachbarter kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen werden zentrale Konzepte und Begriffe wie Alltag, Kultur, Differenz etc. sowie die vielfältigen Zugänge zu „Kultur“ diskutiert.

Die schriftliche Prüfungsleistung (Klausur) muss zwischen dem 28. Januar und 15. März erbracht werden.

Seminar aus dem Bereich Tradition / Innovation (06LE46S-WS16-5-1)

Hauptseminar

Lipphardt

Inhalt

Seminar aus dem Bereich Umgang mit Fremdheit.

Die schriftliche Prüfungsleistung (Portfolio) muss zwischen dem 28. Januar und 15. März erbracht werden.

Einführung in die medienkulturwissenschaftliche Forschung

Lehrveranstaltung zu grundlegenden Fragen der medienkulturwissenschaftlichen Forschung

In diesem Bereich kann jede beliebige Basislehrveranstaltung eines Spezialisierungsmoduls belegt werden. Bitte klären Sie rechtzeitig mit Ihrem Dozenten bzw. Ihrer Dozentin, dass die Leistung entsprechend in diesem Modul und nicht als BasisLV eines Spezialisierungsmoduls gemeldet wird.

„Aktuelle Fragen der Medienkomparatistik (05LE54S-16)“ wird für dieses Modulteil zusätzlich freigegeben und kann bei Interesse auch besucht werden.

Hauptseminar zu aktuellen Fragen der Medienkulturwissenschaft

Aktuelle Fragen der Medienkomparatistik (05LE54S-16)

Forschungsseminar

Packard

Inhalt

In diesem forschungsorientierten Seminar werden wir laufende eigene Forschungsprojekte zur Medienkulturwissenschaft sowie aktuelle Publikationen und Debatten im Fach besprechen. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an fortgeschrittene Studierende in der Abschlussphase ihres BA-Studiums, aber auch an andere Interessierte.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich *sowohl* über die Datenbank *als auch* per Mail an: stephan.packard@medienkultur.uni-freiburg.de

Forschungsseminar: Practice as Theory – Theory as Practice (05LE54S-18)

Forschungsseminar

Adamowsky

Inhalt

In dem Forschungsseminar werden aktuelle Ansätze der Medienkulturwissenschaft und eigene Arbeiten diskutiert.

Forschungsseminar/ -kolloquium für Prüfungen und Abschlussarbeiten (05LE54S-74)

Forschungsseminar

Zemanek

Inhalt

siehe Vorlesungsverzeichnis HISinOne